

Da waren's nur noch ZWEI

Der Bericht von Riktor Vöthlin

In früheren Jahren standen jeweils über ein halbes Dutzend Estudiantlerinnen und Estudiantler am Start des traditionellen Zürcher Silvesterlaufes. Im Coronajahr 2021 ist dies jedoch anders. Gesundheitliche Gründe, fehlender Fitnessstand, aber wohl auch die Corona Situation haben einige davon abgehalten, durch die Innenstadt Zürichs zu rennen. Auch die Organisatoren mussten mit einem Teilnehmerrückgang von rund einem Drittel leben. Der Anlass selbst war jedoch wieder gut organisiert – es galten übrigens die 3 G Regeln, ein Start war nur mit gültigem Zertifikat möglich - und ein Highlight im Rennkalender. Auch das Wetter zeigte sich von seiner guten Seite. Nicht zu kalt, nicht zu warm und trocken. Ideal für Höchstleistungen. Doch dies erfüllten die beiden am Start stehenden Estudiantler nicht ganz. Lassen wir sie nachstehend doch selbst ihre Eindrücke schildern. Als erstes stand Urs Gisler am Start im Startblock der 40 – 48 Minuten Läufer.

Die Vorbereitungen für den Silvesterlauf waren alles andere als gut, da ich immer wieder leichte gesundheitliche Probleme hatte. Darum startete ich diesmal ganz, ganz hinten. Uf, bereits fast eine Minute braucht man, bis man die Startlinie überqueren kann. Dann folgt die lange Gerade hinunter ins

Rangliste Herren M 50

1.	(50)	Richard Stoffel	30:17,5 Min.
2.	(83)	Carol-Claudius Hasler	31:37,3
3.	(85)	Martin Huber	31:38,7
213.	(1149)	Urs Gisler	43:14,0
471.*	(2279)	Martin Jauner	1:11:00,8 Std.

* letzter Platz

() in Klammern = Gesamtrang

Central. Auf der ersten Runde ist man dermassen eingeklemmt, dass man kaum überholen kann. Langsam zieht sich das Feld in die Länge aber auf der ersten Runde ist zeitlich Bummeln ange-sagt, 16'24". Danach stachelt mich der Ehrgeiz an und ich komme immer besser in Fahrt. Jetzt tun sich auch Löcher auf und ich kann zum Überholen ansetzen. Zusätzlich motivieren mich die Zuschauer mit Ihren Hopp-Urs rufen. Zweite Runde: 13'33". Ein bisschen schneller kanns

schon noch sein und ich versuche zu beschleunigen. Nun fehlen mir aber die vielen Trainingskilometer und die Beine werden schwerer. Immerhin reicht es dann noch zu einem Endspurt und einer Rundenzeit von 13'15". Insgesamt brauchte ich 43'14", darf also zufrieden sein. Nächstes Jahr wird wieder eine Zeit unter 40' angepeilt, sofern dann die Trainingsbedingungen besser sein werden.

Kaum war Urs Gisler im Ziel startete auch sein älterer Bruder Frantz. Hier sein Erlebnisbericht.

Ich war schon rund eine Viertelstunde vor dem Start beim betreffenden Ort vor dem Hechtplatz Theater. Ich stand weit vorne im Pulk.

Dadurch kam ich auch in den Genuss des Einturnens. Nach dem Startkommando durch Franco Marvulli gings Punkt 1625 Uhr los. Ich konnte dank meiner Startposition ohne Hindernisse loslaufen und schnell mein Tempo finden. Aufgrund meines Formstandes wusste ich, dass ich langsamer als in den vergangenen Jahren starten muss. Wichtig war ein regelmässiges Tempo, welches jeweils nur beschleunigt wurde, wenn ich den Abschnitt bei der Lindenhofstrasse passierte. Dort standen nämlich die zuschauenden Estudiantlerinnen, die mich lautstark anfeuerten. Herzlichen Dank dafür. Rennen musste ich jedoch selbst. Und so kämpfte ich mich über die 8,665 Kilometer, dreimal den Rennweg hinauf, dreimal der Bahnhofstrasse entlang bis ich nach 42 Minuten und 22,3 Sekunden den Zielstrich bei der Fraumünsterstrasse überschritt. Es war wieder ein tolles Gefühl, einen Lauf einigermassen erfolgreich absolviert zu haben. Bis zum nächsten Mal.

Rangliste Herren M 60

1.	(100)	Anaeas Applus	31:58.9 Min-
2.	(161)	Matthias Brüscheiler	33:06,4
3.	(311)	Stefan Meier	35:23,8
36.	(1057)	Frantz Gisler	42:22,3
180.*	(2276)	Albert Stucki	1:05:29,3 Std.

* letzter Platz

() in Klammern = Gesamtrang